



Liebe Schulgemeinschaft,
im Wonnemonat Mai gibt es Sonne und viele Berichte aus dem Schulleben. Viel Spaß beim Lesen.

Malwettbewerb 2022

Liebe Schüler*innen der Unter- & Mittelstufe, wie jedes Jahr veranstalten wir wieder einen Malwettbewerb für euch. Dieser findet von Montag, den 2.05. bis Donnerstag, den 12.05. statt.

In diesem Jahr habt ihr die Chance darauf, dass euer Bild das Cover des Schulplaners, also unseres schuleigenen Hausaufgabenheftes, zieren kann!



Das Thema des Malwettbewerbes ist daher:

Unsere Schule Euer Bild sollte also das Schulprofil des Görres abbilden. Wichtige Bestandteile eures Bildes wären somit:

- **alte Sprachen** (Latein, Altgriechisch),
- **MINT** (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik),
- **Musik**,
- **Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage**
- **Ganztagschule (GTS)**

Weitere Infos könnt ihr dem Broadcast der SV zum Malwettbewerb in der schul.cloud entnehmen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer*innen. Liebe Grüße die SV [Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr unseren SV Account oder Josephine Kimmel in der schul.cloud anschreiben oder natürlich jederzeit persönlich auf uns zukommen.]

Josephine Kimmel

Erzähl-Wettbewerb der Klasse 5 a im Rahmen der Theatertage Rheinland-Pfalz 2022

Die Klasse 5a hat im Januar am Erzähl-Wettbewerb der Theater Koblenz, Mainz und Trier im Rahmen der Theatertage Rheinland-Pfalz teilgenommen. In der ersten Runden hat jede Schülerin und jeder Schüler zu vorgegebenen Bildern eine eigene Fantasie-Geschichte geschrieben, die alle beim Theater eingereicht wurden. Von insgesamt 5 Kandidat*innen aus der Klasse wurde schließlich Christian Wilbert als Theater-Botschafter für das Finale im Staatstheater Mainz auserkoren.



Er war am 12. März mit 11 anderen Kindern aus Mainz, Trier und Koblenz zum großen Erzähltag eingeladen. Auf einen spielerischen Kennenlern-Workshop folgte eine Erzähl-Werkstatt, in der die 12 Kinder spontan eine gemeinsame Geschichte erfunden haben, die als Grundlage für die Bühnenproduktion „Zählen und Erzählen“ diente, welche am 19. März Premiere in Mainz hatte. Aus allen Einsendungen hat das Theater Koblenz auch drei Klassen ausgewählt, die an einer Wörter-Werkstatt im Theater teilnehmen konnten.



Ava El-Sayed (6a) tritt beim Landesentscheid des Vorlesewettbewerbs an!

Nachdem Ava im Dezember 2021 den Schulentscheid gewann und auch den Vorlesewettbewerb auf Stadtebene für sich entscheiden konnte, überzeugte sie beim Bezirksentscheid erneut die Jury mit ihrer tollen Leseleistung. Mit „Battle“ von Maja Lunde gab Ava einen Einblick in das Leben der Hauptfigur Amelie, das nach dem Konkurs ihres Vaters plötzlich kopfsteht.

Diese fand für uns nun endlich am Mittwoch, den 27.04.22 statt. So sind wir am Mittwochmorgen gut gelaunt ins Theater gezogen und haben uns auf einer der Probebühnen mit den Theaterpädagoginnen Anne Riecke und Anja Bolza-Schünemann spielerisch dem Geschichtenerzählen gewidmet.

Nach 90 Minuten Geräusche erzeugen (mit und ohne Instrumente), dem Entwickeln von imaginären Geschenken, dem Tanzen durch den Raum und dem Erfinden von Abenteuern, haben alle ihre Geschichten präsentiert und sind mit noch besserer Laune wieder in die Schule zurückgekehrt.

Die bisherigen Wettbewerbsphasen wurden allesamt digital durchgeführt, am 20. Mai treffen die ausgewählten Leserinnen und Leser dann erstmalig vor Ort aufeinander.

Für den Landesentscheid in Bad Kreuznach wünscht die Görres-Schulgemeinschaft viel Erfolg!
Vanessa Urban

Andrea Sommer



Exkursion der 9. Klassen nach Bonn am 1.4.2022

Die Klassen 9a und 9b besuchten am 1.4.2022 gemeinsam mit ihren Latein- und Geschichtslehrern (Herr Klünemann, Frau Reitz, Frau Rudolphi und Herr Urban) die Ausstellung „Leben am Limes“ im LVR-Landesmuseum, Bonn. Die Ausstellung ist Teil einer groß-angelegten Landesausstellung des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema „Roms fließende Grenzen“, also zum Leben im Grenzbereich des römischen Reiches am Rhein.



Dazu werden in insgesamt fünf Museen sorgfältig vorbereitete Ausstellungen präsentiert (Detmold, Xanten, Bonn, Köln, Haltern). Für uns als Koblenzer Gymnasium ist dabei die Bonner Ausstellung gut zugänglich und nach einer vollkommen unproblematischen Anreise mit der deutschen Bahn erhielten die beiden Klassen je eine qualifizierte und umfangreiche 90minütige Führung durch kompetente Vermittlerinnen des Museums.



Anhand von Modellen, aber vor allem auch anhand von gut präsentierten und erklärten Originalfunden erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Eigenheit dieser

Grenzregion: Einerseits die Besonderheiten einer „fließenden“, d.h. durch das Wasser hergestellten Grenze, die z. B. den Bau von Brücken zu einer besonderen Herausforderung werden lässt oder die Kontrolle der Grenze durch spezielle Boote erforderlich macht. Andererseits aber auch den Reiz der kulturellen Überschneidung des römisch-gallischen und germanischen Bereiches – wieder eine „fließende“ Grenze, die sich z. B. in Eigentümlichkeiten der Namensgebung oder speziellen Kulturen zeigte.



Ein sicherlich lohnender Ausflug, gerade für uns aus Koblenz, das historisch gesehen seit der Römerzeit durch die Verortung in der Grenzregion geprägt worden ist und das in dieser Hinsicht also mit Bonn oder Köln vollkommen vergleichbar ist.

Susanne Reitz

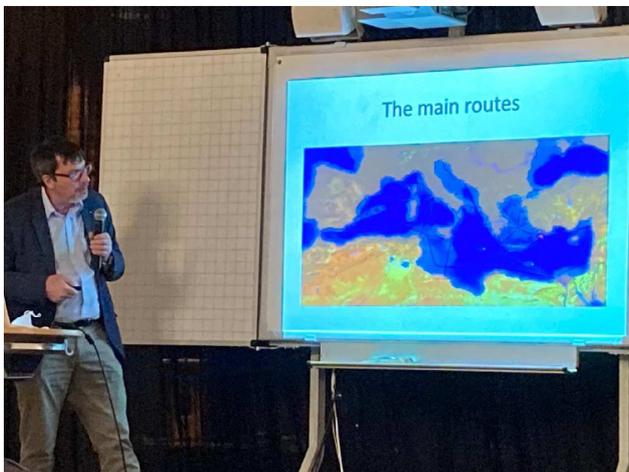
Lebendige Antike:

Vortrag von Professor Dr. Christoph Schäfer (Trier) über „Die Rekonstruktion eines antiken Handelsseglers und der antike Seehandel“

Zwar war für die Zwischenzeit geplant gewesen, die Bissula durch ein Team der Uni Trier auf dem Mittelmeer zu erproben und in diesem Zusammenhang mit professioneller Segel-Software auch umfangreiche Messungen vorzunehmen. Das wurde jedoch in den Jahren 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie verunmöglicht. So sollte es im Mai 2022 endlich auf große Fahrt gehen – doch auch dies wurde – wie wir an diesem Abend erfuhren – wieder aus organisatorischen Gründen um ein Jahr

verschoben.

Während der Vortragende 2019 viel über die Segeleigenschaften der Bissula referierte, die eine möglichst exakte Rekonstruktion eines archäologischen Fundes aus Südfrankreich darstellt (Typ Lauron 2), und den Prozess des Wiederaufbaus genau beschrieb, den er mit insgesamt 80 Personen im Zusammenhang mit dem Fachbereich Technik an der Universität vorgenommen hatte, so fokussierte er sich im aktuellen Vortrag auf die Schlussfolgerungen, die durch die bisher vorliegenden Daten für den antiken Seehandel gezogen werden können.



Auch wenn es merkwürdig erscheint, kann man in der wirtschaftlichen Struktur der Antike durchaus Tendenzen zur „Globalisierung“ – in einem antiken Sinne - ausmachen. So geht man davon aus, dass ein Transport von Karthago nach Rom Spitzenwerte von 2-3 Tagen erreichen konnte, ein Transport von Gallien nach Ostia 4-6 Tage. Von Alexandria nach Rom wurde teilweise ein direkter Nordkurs übers offene Meer gefahren, den man aufgrund der Winde, der Segeleigenschaften der benutzten Boote und der am Ende der Fahrtstrecke

errichteten Leuchttürme nachweisen kann – in etwa eine antike „Autobahn“.

Im Vergleich zu früheren Forschungsmeinungen, die die römische Schifffahrt im Wesentlichen als Küstenschifffahrt ansahen, geht man also laut Professor Schäfer heute davon aus, dass tatsächlich beherzt übers offene Meer gefahren wurde. Diese Daten spielen eine wichtige Rolle in wissenschaftlichen Diskussionen zur Bewertung des antiken Seehandels. War er eher primitiv und beinhaltete eher eine kleine Waren- und Geldmenge oder handelt es sich tatsächlich um einen modern angelegten Handel? Die korrekte Antwort – so Professor Schäfer – liegt wohl in der Mitte.

Daneben sprach Professor Schäfer allerdings auch von den Fahrten, die die Bissula bislang auf der Mosel gemacht hatte, also von den Segeleigenschaften dieses Rahseglers, und von den Erfahrungen, die er und sein Team im Laufe der Zeit gemacht haben. Dazu gab es auch am Ende des Vortrags viele begeisterte und spezielle Nachfragen. Viele interessierte Zuhörer waren offen-sichtlich selbst nautisch erfahren; ihnen stand der Professor auch nach dem offiziellen Ende noch Rede und Antwort. Aber auch zahlreiche Kollegen, Eltern und Schüler unserer Schule waren erschienen; einige der anwesenden Oberstufenschüler werden am 3.5. bei einer Exkursion nach Trier das rekonstruierte Schiff besuchen und von Professor Schäfer dort vor Ort sachkundige Erklärungen bekommen. Insgesamt also ein beeindruckender und praxisnaher Vortrag und ein gelungener Abend! *Susanne Reitz*

Beiträge für den Görresboten im Juni senden Sie bitte bis zum 27.05.22 über die Cloud an Karen Dürr.